

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

De duobus amantibus

Pius <II., Papst>

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-140518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140518)



Uarumb wie wol enriol² in zwyer grosse soz
 gen gewesen was noch dan steig er frö-
 lich die muren vff vñ durch vff getanes
 fenster fand er lucreciam by der fürstat allein
 sitzen vnd mit berüter gütter spise sin do selbs
 wartet. Vñ als die jren liebhaber erkant/stud
 sy vff vnd det denen mitten vmbfahen Do be-
 schabē frimliche wort man gab küßz vñ ging
 in die minne mit vszgetreten fegele vnd die
 vnderlibung solcher schiffung wart gelüfert
 mit esse vñ mit trinckē aber nimm war wie kurtz
 sint die wolustē vñ wie lang die angstbarkeit

Euriol hat kum ein frolich stund geliebt Do
kam sofia die widerkunfft menelao v̄kū. dē de
v̄n getrüpt alle frōide/euriolus erschrack v̄n
fleisz sich wie er mit flūchte möcht endrinnen
Lucrecia aber als die den tische verbarg ging
sy zū irem man menelao engegen v̄nd grūß dē
widerkumenden v̄nd sprach. O min lieber mā
wie bist du so wol v̄nd so recht kumen. Dann
icht förcht du werest gefangen. Aber w̄z tūst
du so lang im gow. Lüg das mir mit et was vor
syg. Warumb belibest du mit hie heymāt wes
flissest dich mich zū betrüben mit dinem ab
wesen. Alwegen wan du vsz bist so forcht ich
das du ein andere liebhabet (alls dann tūnt
die vngetruwen mann iren hūß frowen). Dar
v̄mb wiltu mick sollicher forcht entlidigen. so
schloff miemer vsz. Danne on dich ist mir kein
nacht zū frōiden. Aber isz hie zū nacht v̄n dar
noch gangē wir schlaffen Disz was in dem sale
do das hūßgesind gewon was/zū essen. Also
fleisz sich lucrecia dē man zū behaben alls lang
byßz euriol die wil haben mocht h̄m weg zū
kumen. Dan im ouch etlicher zyt v̄nd wil hier
zū nocturfftig was. menelaus hat. hat aber do
v̄ssen In dem gow zū nacht gessen v̄nd ylte in

die schloffkamer zū gen. Dar zū lucrecia redt.
Ich merck du hast mich wemig lieb. Warum
hast du mit lieber heymāt das nachtmal geno
mens? Darumb das du vñ gewese bist. hab ich
hüt dis tages nützit gessen noch getruncken
Es komē aber die meyger vō vafalia die etwz
ich weiß mit was wines gebracht habē Doch
so seiten sy es wer vast güter trebianer. Ich
möcht aber von leide wegen den mit vñsuchen
Nū aber wile du kumē bist so gangen wür (ob
es dir gefall) in den keiller hīm in vñd vñsuchēt
den win ob er als süß sig alls sy geseit hant vñ
alls sy das geredt. Nam sy ein laternen in die
rechte hant vñd den man mit der linckē hant
vñd ging in in die ynersten teyl des keyllers
vñd vñsucht vñd tranck so lang dann vñz disem
vasz dan vñz dem vñz bisz sy meint euriolū hīm
weg kumē sīn. Vñd ging also zū letst mit irem
mā zū vnwilllicher elicher beschloffūg Euri
ol kam vñ mitnacht heim. des anderē tages
ob (es sich also von wegen der kamer geburt
oō ob es von argwone beschach) verstopffet
vñd vñmachet menela? das venster Ich gloub
als dan vnser burger behend sīnt. in merck ūg
solicher dīngen vñd fol argwon/das menela?

g

87 2

Gemercket het die bequemlichkeit des selben
fensters. **V**nd das er hie durch seiner hufzro-
wen etwas mindern wolt geschicklichkeit zu di-
sen sachen. **D**ann ob jm wol nutzit eygenlichs
wissent was **S**o was jm doch mit vborzen sin
hufzrowe in billchafft oft vnd vil an geredt
vnd vsucht worden sin **V**nd bekant do by die
vnstetickheit wipliches gemutes/des so manig
ueltig willē sint **A**ls vil der bletter vff den bö-
men. **D**an wiplichs geschlechtes alwegē girig
ist der nuwekeit vnnnd selten liebhat den mann
des jr ist gantzer valle. **D**arumb folgt er noch
dem gemēnē weg der ee/mānē die do memēt
der vnglückt mit gūter hūt zu fürkomen. **W**ie
durch ist euriolē vñ lucreciā genomē vnd ent-
wert wordē die macht jrs zu famen komēs vñ
das sy ouch mit mer haben mūgē brieff ein an
der wie vor geben noch schickē den die ampt
lüt der stat den wimschencken hīnder lucreciā
hufz gefessen durch rate menelai ouch vtriben
hattē vff der tafeln dar vsz dan euriolus ge-
won was lucrecia an zu reden vñ jr durch ro-
re gaben schencken. **A**llem was man vbanden
gesicht der ougē **D**o mit sy sich mit wimckē
vnd zeichen gebūrig mochten getrosten. **W**ie

wol sy sich noch dan desselbē vffersten staffels
der gesicht mit genüg mit füg kan dē gebruc-
hen **E**s was jr ietwederem grosser schmerz vñ
pingunlich dem tode/dan sy jr liebe mit möch-
ten vergessen noch dar in ouch mit beharren



Und do also euriol? so angstig was vnd in
im gedacht was rats vñ trosts er hie en-
pfaben möcht/viel im in sinne/die an gebund
lucreciā. **A**ls sy im geschribē hat von pandalo
menela? schwester sun. **V**ñ volgt noch die wij-
sen ermeten artzet die ein solliche gewonheit